

Heute König, morgen todt.

SIRACH, X, 12.

*Splendida fert hodie regni qui scepra superbus,
Crastina lux illi tristitia fata feret.
Quisquis enim regni summas moderatur habenas
Munera discedens non meliora feret.*



ein Volk hat lang genug unterthänig

Die Knie sich wund gekniet, Herr König,

Im Staube deine Majestät

Entblössten Hauptes angefleht.

Schwer lag auf ihm des Herrschers Hand;

Nun hat das Blättchen sich gewandt:

Den grössern Herren vor dir sieh!

Tief beugt sich des Gesalbten Knie!

Und wie die Knochenfinger winken,

Wird bald vom Haupt die Krone sinken.

